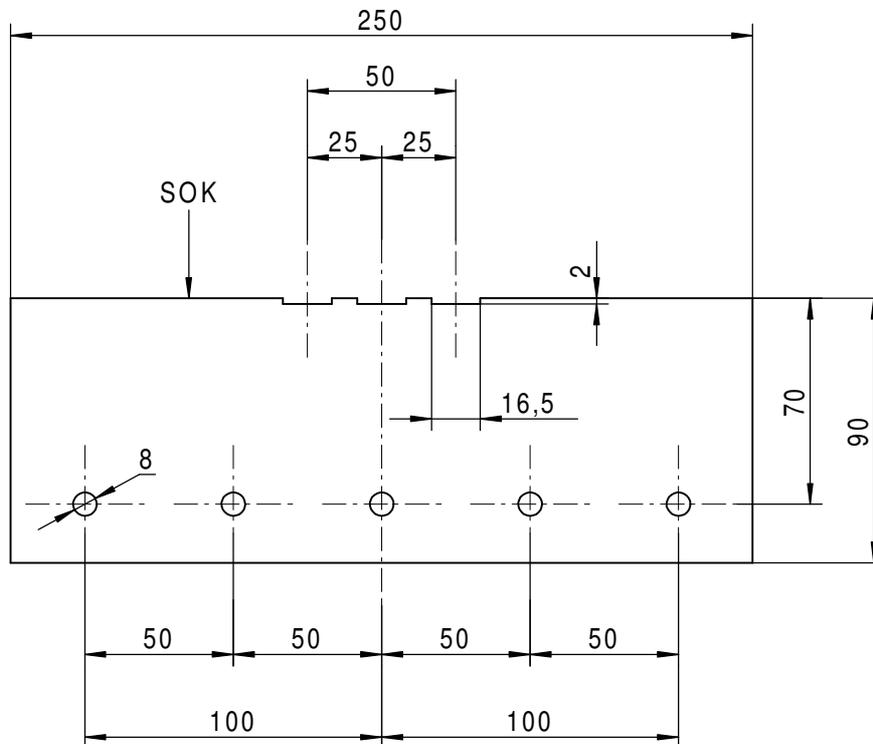
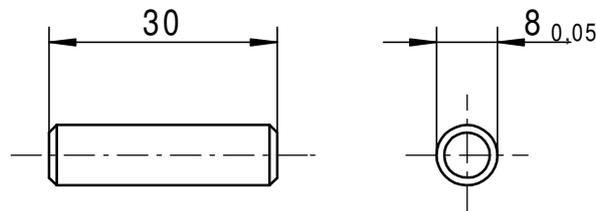


## Die Gleisverlegesablonne

Die Schablone ist ein Hilfsmittel mit dem die genaue Lage der Gleise am Modulkopf einzustellen ist. Die Vorteile sind im Bericht „[Der Standard-Modulkopf](#)“ beschrieben.

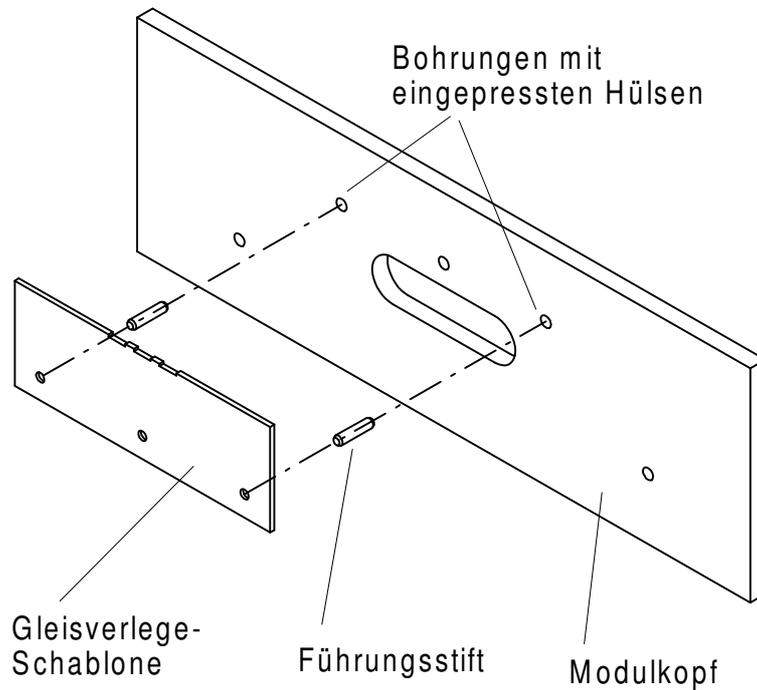


Durch die dargestellten 3 Ausbrüche mit einem Mittenabstand von 25 mm und den 5 Bohrungen mit einem Abstand von 50 mm ergibt sich ein mögliches Gleisverlegeraster von 25 mm. Dies ist z.B. interessant bei der Gleisverlegung auf einem Bahnhofsmodule.



Durch die Bohrungen der Schablone werden zwei Führungsstifte ([H125.10](#)) in die Metallhülsen ([H124.10](#)) des Modulkopfes eingeschoben. Die so in der Lage fixierten Schablone wird mit einer zusätzlichen Schraubverbindung während der Gleismontage fest an den Modulkopf angeschraubt.

Man erkennt, daß nach dieser Montage, die Schablone um 10 mm über den Modulkopf herausragt. Dieses Maß entspricht der Bahnkörperhöhe nach NEM 122 bzw. unserer Norm [H201.10](#) und [H202.10](#).



Ebenfalls an der Oberkante der Schablone befinden sich, wie schon erwähnt, 2 mm tiefe, rechteckige Ausbrüche. Die Breite dieser Ausbrüche von 16,5 mm entspricht der H0-Spurweite. Ein Justierplättchen ([H126.10](#)) mit ebenfalls 16,5 mm Breite kann zwischen den Ausbrüchen und den Gleisinnern gelegt werden.

